

Familienzentrum Haar



Jahresbericht 2010



Familienzentrum Haar
Salzgasse 2, 85540 Haar
Tel. 089/46 20 44 39, Fax 089/46 20 44 38
E-mail: familienzentrum@nbh-haar.de
www.familienzentrum-haar.de

H
NACH
BARN
R

Träger: Nachbarschaftshilfe Haar
Kirchenplatz 2, 85540 Haar,
Tel. 089/460 02-931, Fax 089/46002-939
E-mail: post@nbh-haar.de
www.nbh-haar.de

Jahresbericht 2010

Familienzentrum Haar



Salzgasse 2, 85540 Haar
Tel. 089/46 20 44 39, Fax 089/46 20 44 38
E-mail: familienzentrum@nbh-haar.de
www.familienzentrum-haar.de

Träger:

Nachbarschaftshilfe Haar
Kirchenplatz 2, 85540 Haar,
Tel. 089/460 02-931, Fax 089/46002-939
E-mail: post@nbh-haar.de
www.nbh-haar.de



Das Familienzentrum ist ein Ressort der Nachbarschaftshilfe Haar e.V., die in der Gemeinde Haar sowohl für Familien als auch für Senioren/Kranke soziale Dienste erbringt.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	9.00 bis	12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	15.00 bis	17.00 Uhr
Bürozeiten: Montag bis Freitag	9.00 bis	12.00 Uhr
Dienstag	15.00 bis	17.30 Uhr

Dies sind unsere Kernöffnungszeiten, das Büro ist jedoch oft bis 13.00 Uhr geöffnet.

Auch über die Mittagszeit finden teilweise Kurse statt.

Während der Schulferien ist das Haus geschlossen.

Ausnahme: In den Sommerferien findet 2mal wöchentlich das offene FAM-Café bzw. Baby-Café statt.

Weitere Öffnungszeiten je nach Veranstaltung und Vereinbarung

Ansprechpartner für den Jahresbericht:
Gertraud Pellet

Mitarbeiterinnen des Familienzentrums 2010

Brigitte Ziegler	Leiterin (Erzieherin)
Gertraud Pellet	Stellvertreterin (Soz. Päd. grad.), Eltern-Kind-Gruppe

Mitarbeiterinnen im FAM Team:

Evi Fahmüller	(Dipl. Soz. Päd.) Programm- und Öffentlichkeitsarbeit, Eltern-Kind-Gruppe, Offener Treff
Ingrid Behbehani	(Dipl. Soz. Päd.) Eltern-Kind-Gruppe
Anke Bender	Offener Treff
Yukiko Berger	Japanische Spielgruppen (bis 31.7.10)
Andrea Fischer	Offener Treff, Familienhilfe-Vermittlung
Inga Grebler	Offener Treff
Heike Heidenstecker	Eltern-Kind-Gruppe
Michaela Hofmann	Eltern-Kind-Gruppe, Offener Treff
Andrea Haider	Offener Treff
Karin Jobst	Offener Treff
Nurten Kanat	Offener Treff (bis 31.7.10)
Yasuko Kohlhase	Japanische Spielgruppen
Sandra Landau	Offener Treff, Eltern-Kind-Gruppe, Kurs „Woll-Lust“
Stephi Schlecht	Eltern-Kind-Gruppe, Offener Treff, Waldgruppen
Claire Schneider	English-Playgroup
Judith Wagner	Eltern-Kind-Gruppe, Musikgarten-Kurse, Babysitter-Vermittlung
Sibylle Wambsganß	Offener Treff

Weitere Mitarbeiterinnen und Kursleiterinnen

Nina Berchtold	Waldgruppen
Esther Busch	Second-Hand-Laden
Andrea Hecht	Second-Hand-Laden
Sonja Keck-Friedl	(Hebamme) Geburtsvorbereitung. Rückbildung
Gitti Kerber	Second-Hand-Laden
Evi Kühnlein	Second-Hand-Laden
Daniela Pinker- Leonpacher	(Fachanwältin für Familienrecht) Rechtsberatung
Claudia Linner	Waldgruppen
Melanie Lüthin	English Course for Mothers
Zoia Neagoie	Bauchtanz für Schwangere und Rückbildung (bis 31.7.10)
Dana Popovic	Raumpflege
Christiane Schlecht	(Deutschlehrerin) Deutschkurse für ausländische Frauen
Annett Steinke	(Hebamme) Hebammensprechstunde, Babymassage, Rückbildung
Gisela Wagner	(Familientherapeutin) Starke Eltern-starke Kinder-Kurse, Vorträge
Steffi Walter	Second-Hand-Laden
Daniela Zimmermann	(Gymnastiklehrerin) Fitness für Mütter

Einführung

Wir beginnen mit einem herzliches Dankeschön an alle unsere Geldgeber und Förderer!

Durch die verlässliche Förderung des Landkreises München und der Gemeinde Haar können wir stets an der qualitativen und inhaltlichen Verbesserung unserer Angebote arbeiten. Vor allem Veranstaltungen und Ausstattung unseres Hauses profitieren zusätzlich von den großzügigen und regelmäßigen Zuwendungen unseres äußerst aktiven Fördervereins.

Die Zuschüsse des Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales werden für unser FAM wahrscheinlich im kommenden Jahr auslaufen, da wir einen Teil der veränderten Förderkriterien nicht erfüllen. Die Aufwandsentschädigung für unsere Mitarbeiterinnen, die laufend qualifiziert und geschult werden, übersteigt die vom Ministerium auf 5.00 € pro Stunde begrenzte Vergütung.

Die externe Beurteilung unserer Arbeitsabläufe im FAM durch eine Qualitätsmanagerin ergab ein positives Qualitätsurteil.

Unsere Arbeit im FAM wird zunehmend durch Vernetzung bestimmt, Kooperationen bestehen mit der neuen Beratungsstelle Donum Vitae in Haar, mit der örtlichen Erziehungsberatungsstelle, mit dem Landratsamt beim Aufbau des „Frühe Hilfen“-Projekts Anderl, mit Arbeits- und Sozialämtern zwecks Kostenübernahme der Deutschkurse.

Durch unsere niederschweligen Angebote sind wir nah an den Menschen, dies wird von Fachstellen anerkannt und für Zusammenarbeit genutzt. Der Besucherstrom reißt nicht ab, manchmal sind über 20 Frauen im offenen Treff und daher stoßen unsere Räumlichkeiten an ihre Grenzen. Die Frauen schätzen die leicht zugänglichen Angebote und unsere engagierten Mitarbeiterinnen, die sich stets für Gespräche und Fragen Zeit nehmen.

Zudem betreiben wir einen der best sortierten Second-Hand-Läden im Münchner Osten, der eine wichtige Anlaufstelle unseres Hauses ist, auch für sozial schwächere Familien.

Das kommende Jahr beschert uns Spendengelder der Firma MSD u.a. für ein neues Projekt „Herzlich willkommen im Leben“, alle Haarer Familien mit Neugeborenen sollen von qualifizierten Mitarbeiterinnen besucht, und auf Wunsch beraten, begleitet und unterstützt sowie an Fachstellen weitervermittelt werden. Dieses Projekt wird zusammen mit dem Landratsamt München entwickelt.



So schauen wir voller Zufriedenheit und Dankbarkeit auf ein weiteres erfolgreiches FAM-Jahr zurück und sehen dem Neuen Jahr voller Tatendrang entgegen.

Brigitte Ziegler
(Leiterin)

Gertraud Pellet
(Stellvertreterin)

Inhaltsübersicht

1. Allgemeine und konzeptionelle Angaben	S. 6
1.1 Räumlichkeiten	S. 6
1.2 Zielgruppe, Besucher und Besucherinnen	S. 6
1.3 Ziele und Aufgaben	S. 6
1.4 Finanzierung	S. 7
2. Personal- und Organisationsstruktur	S. 8
2.1 Mitarbeiterinnen	S. 8
2.2 Zusammenarbeit im Team und mit der Nachbarschaftshilfe	S. 9
2.3 Öffentlichkeitsarbeit	S. 9
3. Angebote	S. 10
3.1 Erstkontakt, Gesprächsangebote, Beratung	S. 10
3.2 Regelmäßiges Programm – Kontaktgruppen	S. 10
3.3 Kurs- und Themengruppen, Bildungsangebote	S. 11
3.4 Einzelveranstaltungen und Feste	S. 13
3.5 Vermittlungsleistungen	S. 14
3.6 Dienstleistungen	S. 15
3.7 Raumvergabe	S. 16
4. Projekte	S. 16
4.1 Mehrgenerationen-Arbeit	S. 16
4.2 MSD-Project „Neighbourhood of choice“	S. 16
4.3 „Liederbuch für kleine Strolche“	S. 17
4.4 „Freunde und Förderer des FAM Haar“ e.V.	S. 17
5. Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen	S. 18
5.1 Fortbildungen von Mitarbeiterinnen	S. 18
5.2 Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	S. 18
6. Vorschau 2011/12	S. 18

1. Allgemeine und konzeptionelle Angaben

1.1 Räumlichkeiten:

Dem Familienzentrum steht ein freistehendes Haus der Gemeinde Haar mit Erd- und Obergeschoss samt Speicher und Kellerräumen zur Verfügung. Die „Dragoni-Villa“ steht inmitten eines großen Grundstückes, das durch einen Gartenzaun geschützt ist.



Erdgeschoss (ca. 90 qm):

Großer Kaffeeraum mit Küchenzeile und Spielecke
Kleiner Besprechungs- und Kursraum mit Materialschrank für Musikgarten-Kurse
Büroraum mit PC-Arbeitsplatz
WC mit Wickeltisch

Obergeschoss (ca. 90 qm):

Zwei Gruppenräume mit Spielecke
Küche mit Sitzecke
WC mit Wickeltisch

Speicher:

Kleiner Büroraum für das Ressort Kindertagespflege der Nachbarschaftshilfe mit PC-Arbeitsplatz und Fotokopiergerät
Lagerfläche für Kleinmöbel, Spiel- und Bastelmaterial

Keller:

Verkaufsräume und Lager unseres Second-Hand-Ladens für Kinderartikel

Abstellraum für Kursmaterialien

Garten:

Naturbelassenes, eingezäuntes Grundstück mit Spielhäuschen, Sandkiste und runder Steinfläche mit Natursteinen zum Sitzen und Grillmöglichkeit
Pavillon zum Unterstellen von Kinderwägen

1.2 Zielgruppe, Besucherinnen und Besucher:

Unsere Zielgruppen sind Familien in all ihren Erscheinungsformen und Menschen, die mit Kindern leben (Väter, Großeltern, usw.). Ebenso sprechen wir Frauen in verschiedenen Lebensphasen und Kinder mit ihren altersspezifischen Bedürfnissen an. Das FAM steht allen Bürgerinnen und Bürgern aus dem Gemeindegebiet Haar und aus den umliegenden Gemeinden des Landkreises München offen. Bei Überbelegung unserer Angebote werden Haarer Familien zuerst berücksichtigt.

Die wöchentliche Besucherzahl liegt bei etwa 350 Erwachsenen und 400 Kindern, wobei vor allem die Nachfrage nach offenen Angeboten und Kursen anhält. An manchen Tagen drängen sich vielfältige Angebote, so dass über 100 Erwachsene und 90 Kinder über unsere Schwelle gehen!

1.3 Ziele und Aufgaben des Familienzentrums:

Durch seinen Bekanntheitsgrad und seine zentrale Ortslage ist das FAM eine wichtige Anlaufstelle für Familien und Menschen, die mit Kindern leben. Hier können sie sich in familiengerechter Umgebung treffen, Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und gemeinsam aktiv werden.

Nachbarschaftliche Beziehungen werden aufgebaut und gefestigt. Kinder und Erwachsene fühlen sich bei uns wohl. Verlässliche, feste Öffnungszeiten der offenen Treffs ermöglichen Familien, unser Haus unverbindlich kennenzulernen und regelmäßig zu besuchen.

Ziel des Familienzentrums ist es, Familien bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen und ihre Rolle und Kompetenz zu stärken. Durch die Angebote des FAM sollen Eltern begleitet und unterstützt werden, damit sie ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können, wie es das Kinder- und Jugendhilfegesetz fordert. (vgl. § 16 Abs. 1 KJHG). Im Sinne der präventiven Familienhilfe findet man im FAM kompetente und fachliche Ansprechpartner für eine Erstberatung bei Problemen im Familienalltag. Darüber hinaus kann man Sorgen und Fragen mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation besprechen und sich gegenseitig unterstützen.

Diese Hilfe zur Selbsthilfe wird ergänzt durch die hausinternen Fachdienste und Dienstleistungen wie Kindertagespflege-Vermittlungsstelle, Babysittervermittlung, Familienhilfe und Second-Hand-Laden.

Darüber hinaus bietet das FAM einen Informationspool über familienbezogene Angebote, weiterführende Hilfsangebote professioneller Beratungsstellen, Ämtern und Familienbildungsstellen. Im FAM arbeiten engagierte Bürger und Fachkräfte zusammen und verstehen sich als „Lotsen“ durch viele für Familien relevante Angebote.

Mit seinen niederschweligen, einfach zugänglichen Angeboten leistet das Familienzentrum einen erfolgreichen präventiven und familienentlastenden Beitrag. Kinder lernen hier schon früh, sich im sozialen Umfeld zu bewegen und sich in größere Gemeinschaften einzufügen.

Im Familienzentrum wird interkulturell gearbeitet: die Integration von ausländischen Familien findet im Rahmen des laufenden Angebots statt. Ein gleichwertiges Miteinander aller Nationalitäten und Kulturen ist Ziel unseres Konzepts. Unser Leitbild orientiert sich an der Inklusion: wir versuchen Kinder und Menschen mit besonderem Zuwendungsbedarf in allen unseren Angeboten zu integrieren. Das Familienzentrum steht allen Bevölkerungsschichten offen.



1.4 Finanzierung:

Familienzentrum: Das FAM erhebt Teilnehmergebühren bzw. Unkostenbeiträge für seine Angebote und Veranstaltungen, Bearbeitungsgebühren für Vermittlungsleistungen, erbittet Sach- und Geldspenden von seinen Besuchern und ehrenamtliche Mithilfe. Die meisten Beiträge konnten im Berichtsjahr stabil auf familienfreundlichem Niveau gehalten werden. Es ist Teil unseres Konzeptes, die Beiträge für unser Programm niedrig zu halten, um mit unseren Angeboten möglichst alle Bevölkerungsschichten zu erreichen. Niemand soll aufgrund seiner wirtschaftlichen Situation herausgestellt oder ausgeschlossen werden.

Nachbarschaftshilfe: Aus ihrem Gesamtbudget, in dem ein erheblicher Gemeindevorschuss enthalten ist, deckt die Nachbarschaftshilfe die finanziellen Aufwendungen für das Familienzentrum.

Gemeinde Haar: Die Gemeinde stellt der Nachbarschaftshilfe für ihr Familienzentrum das gesamte Haus zur Nutzung gegen einen indirekten Zuschuss zur Verfügung. Die Betriebskosten des Hauses werden von der Gemeinde Haar getragen.

Landkreis: Bezuschussung des Familienzentrums durch das Landratsamt, anteilige Kostenübernahme der Festanstellungen und der Betriebskosten.

Zentrum Bayern Familie und Soziales: Seit 1992 erhält das Familienzentrum aus dem Fördertopf „Familien- und Mütterzentren“ Zuschüsse für Sachaufwand und für Mitarbeiterstunden. 2010 wird für das FAM wohl das letzte Förderungs-jahr gewesen sein, da die Förderrichtlinien geändert wurden. Die Aufwandsentschädigung für unsere Mitarbeiterinnen übersteigt die vom Ministerium auf 5.00 € pro Stunde begrenzte Vergütung. Jedoch werden unsere Mitarbeiterinnen laufend fachlich begleitet und angeleitet, zum anderen leisten sie pro bezahlter Stunde meist eine weitere Stunde ehrenamtlich, vor allem bei Veranstaltungen und Festen sowie bei Besucherkontakten und Gesprächen. Daher wird die Deckelung der Mitarbeiter-Stundenvergütung als unberechtigt empfunden.

Förderverein: Seit Mai 2004 unterstützt der Verein „Freunde und Förderer des Familienzentrums Haar e.V.“ das FAM durch Mithilfe bei Veranstaltungen, organisiert Sach- und Geldspenden und übernimmt Kosten für Anschaffungen. (siehe Punkt 4.4)

Spenden: Mit einer Spende des Bastelkreises des Haarer Seniorenclubs wurde neues Spielmaterial angeschafft.

2. Personal- und Organisationsstruktur

2.1 Mitarbeiterinnen

Leiterin des Familienzentrums

pädagogische Fachkraft (festangestellt, 25 Wochenstunden)

Mitarbeiterin für Programm, Organisation und Verwaltung, stellvertretende Leiterin,

pädagogische Fachkraft (festangestellt, 15 Wochenstunden)

Verwaltungskraft der Geschäftsstelle der NBH (festangestellt, 6 Wochenstunden für das FAM tätig)

Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Presse (3 Wochenstunden)

15 Gruppenleiterinnen (je 3 bis 6 Wochenstunden)

2 Mitarbeiterinnen für Musikgartenkurse

5 Mitarbeiterinnen im Second-Hand-Laden

Ca. 15-20 wechselnde Honorarkräfte (Mütter) für Kurse, Einzelveranstaltungen

Ca. 25 wechselnde Honorarkräfte für Spielen & Basteln

1 Reinigungskraft (ca. 10 Wochenstunden)

Ehrenamtliche Mithilfe von Müttern und Vätern

Die Leiterin des FAM ist dem Vorstand und der Geschäftsführung der Nachbarschaftshilfe Haar e.V. unterstellt. Die Mitarbeiterin für Programm, Organisation und Verwaltung ist der Leiterin als Stellvertreterin unterstellt, arbeitet eng mit ihr zusammen und vertritt sie bei Abwesenheit.

Die Leiterin, die Mitarbeiterin für Programm, Organisation und Verwaltung, und alle Gruppenleiterinnen der regelmäßigen Veranstaltungen im FAM (Eltern-Kind-Gruppen, Baby-Café, FAM-Café, fremdsprachige Gruppen) bilden das FAM-Team. Es trifft sich ca. zehnmal im Jahr, diskutiert und bespricht organisatorische, konzeptionelle Fragen und alle neuen Planungen und Projekte.

Das Team und alle weiteren Mitarbeiterinnen, Kursleiterinnen und Honorarkräfte anderer Veranstaltungen des Hauses bilden das Plenum, das sich einmal jährlich trifft, um Erfahrungen auszutauschen und Organisationsfragen zu besprechen. Auch Mitarbeitererehrungen für mehrjährige Tätigkeit im FAM werden im Plenum vorgenommen.

Für alle Teammitglieder findet turnusmäßig eine 6-stündige Supervision pro Jahr statt, in der an aktuellen und zukunftsorientierten Fragen gearbeitet wird. Im Berichtsjahr entfiel diese aus organisatorischen Gründen, ist aber bereits für Frühjahr 2011 geplant.

Das Mitarbeiterinnenteam ist stets von Veränderungen betroffen, da Frauen vermehrt und früher in ihren Beruf zurückkehren. Oft wird die Mitarbeit im FAM als Sprungbrett ins Berufsleben genutzt, oder Frauen arbeiten in Teilzeit und zusätzlich einige

Stunden für das FAM. Einige Frauen arbeiten schon viele Jahre mit, können ihre Erfahrungen weitergeben und sind stolz darauf, im FAM tätig zu sein. Neue Mitarbeiterinnen werden bevorzugt aus dem Kreis der Besucherinnen gewonnen, da diese mit dem Konzept des Hauses schon vertraut sind. Eine hohe soziale Kompetenz der Mitarbeiterinnen ist erforderlich und die Bereitschaft, das eigene Handeln zu reflektieren. Daher hat sich der Stundensatz für Mitarbeiterinnen von 7.50 € sehr bewährt, da dadurch stets hochmotivierte und engagierte Mitarbeiterinnen ausgewählt werden können.

2.2 Zusammenarbeit im Team und mit der Nachbarschaftshilfe

Die regelmäßigen monatlichen Arbeitsbesprechungen des FAM-Teams sind erforderlich zur Organisation und Planung der Angebote und des Programms. Sie tragen auch zum Zusammenhalt bei und stärken die Motivation der Mitarbeiterinnen. Eine hausinterne Fortbildung ist die Praxisanleitung, die zweimal jährlich für alle Gruppenleiterinnen stattfindet. Dabei werden methodische Fragen der Gruppenarbeit und Gesprächsführung erörtert und praktische Anregungen wie Basteltipps und Liedervorschläge gegeben.

Das Spielen & Basteln-Programm für Schulkinder (siehe Punkt 3.2) wird von der Leiterin in Zusammenarbeit mit weiteren Mitarbeiterinnen geplant und erstellt.

Neben den monatlichen Teamsitzungen finden ein- bis zweimal jährlich und bei Bedarf Gespräche der Leitung mit Mitarbeiterinnen des Second-Hand-Ladens, der Waldgruppen, mit Kursleiterinnen und mit dem Putzdienst statt, sowie bei Bedarf mit einzelnen Team-Mitgliedern.

Regelmäßig stattfindende Treffen zwischen FAM-Leiterin und Geschäftsführung der NBH dienen dem Informationsaustausch und der Information des Vorstandes der NBH.

Die Leiterin des FAM nimmt an den Arbeitsausschuss-Sitzungen der NBH teil, bestehend aus Vorstand, Geschäftsführung, Ressortleitern und Beisitzern.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Das Programmheft erscheint nach wie vor zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst und bietet in gedruckter Form Informationen über alle regelmäßigen Angebote und Einzelveranstaltungen des FAM. Die Auflage beträgt 750 Stück und wird bei vielen Einrichtungen und öffentlichen Stellen in Haar ausgelegt.

Unser Schaukasten vor dem Haus sowie ein weiterer Schaukasten im Ortszentrum werden regelmäßig aktualisiert und jahreszeitlich dekoriert.

Außerdem werden über Einzelveranstaltungen zahlreiche Handzettel und Infoblätter erstellt, die in örtlichen Einrichtungen sowie bei Frauen- und Kinderärzten verteilt und ausgelegt werden.

Tageszeitungen und örtliche Werbeblätter veröffentlichen unser Programm und unsere Veranstaltungen.

Zu vielen Veranstaltungen werden Vertreter der Presse eingeladen. Detaillierte Presseberichte über unsere Angebote erschienen. Einige davon sind in diesem Jahresbericht zu finden.

Familienzentrum

Das Familienzentrum hat eine eigene Internetseite - www.familienzentrum-haar.de,

auf der regelmäßig aktuelle Daten und Informationen eingestellt werden. Unsere Web-Site wird sehr oft besucht, da sich junge Familien unkompliziert von zu Hause aus Informationen holen können.

Auf der Internetseite der Nachbarschaftshilfe Haar (www.nbh-haar.de) und der Gemeinde Haar (www.gemeinde-haar.de) finden sich ebenfalls Informationen über das FAM und Links zur FAM-Homepage.

Ebenso sind Informationen aus dem FAM im Haarer Familienleitfaden und im Second-Hand-Führer für München und Umland enthalten.

3. Angebote im Familienzentrum

3.1 Erstkontakt, Gesprächsangebote, Beratung

Büro: Während der Büroöffnungszeiten können sich BesucherInnen stets Informationen und Rat holen und finden immer kompetente Gesprächspartner für Erstgespräche.

Hebammensprechstunde: Während des offenen Baby-Cafés steht einmal im Monat eine Hebamme für Fragen rund ums Baby zur Verfügung.

Elternsprechstunde: Einmal monatlich während des FAM-Cafés findet die Elternsprechstunde statt. Zwei Psychologen der für Haar zuständigen Erziehungsberatungsstelle kommen zu den Beratungsterminen zu uns ins Haus. Die Eltern melden sich für einzelne Termine an. Dieses niederschwellige, kostenlose Angebot wird von den Besucherinnen sehr gut angenommen. Für weiterführende Beratungsgespräche können die Eltern in die Räume der Erziehungsberatungsstelle gehen, die sich gleich in der Nähe des Familienzentrums befinden.

Rechtsinformation: Einmal monatlich findet eine kostenlose Rechtsberatung mit einer Fachanwältin für Familienrecht statt. Interessenten melden sich über unser Büro zu einem Termin an. Die Sprechstunde stößt auf große Nachfrage und war meist ausgebucht.

3.2 Regelmäßiges Programm und Kontaktgruppen



„Baby-Café“, der offene Treff für alle „neuen“ Eltern mit Babys bis zum Laufalter ermöglicht erste Kontakte unter Familien in gleicher Lebenssituation. Unsere erfahrenen und geschulten Mitarbeiterinnen geben Ratschläge zu allen Themen rund ums Leben mit einem Baby. Es ist ein offenes Treffen, bei dem man jederzeit ohne Anmeldung einsteigen kann. Wenn die Kinder laufen können, erhalten sie unseren „Laufpass“ und wechseln in die offenen Treffs des FAM-Cafés. Zwei

Vormittage sind für die Baby-Treffen reserviert und werden jeweils von etwa 10 bis 15 Besucherinnen mit Babys frequentiert.

„FAM-Café“, der offene Treff für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre erfreut sich großer Beliebtheit und hat eine wichtige Funktion als Erstkontakt mit unserem Haus und seinen Angeboten. Das FAM-Café ist viermal pro Woche geöffnet und hat pro Termin bis zu 15 Besucherinnen und Besucher mit etwa 20 Kindern.

Eltern-Kind-Gruppen: Im Haus gibt es 6 Gruppen mit jeweils 8 Müttern oder Vätern mit ihren Kindern von etwa 1 bis 3 Jahren. Alle Gruppen treffen sich regelmäßig einmal pro Woche, spielen, singen und basteln zusammen und feiern jahreszeitliche Feste, wie Laternenfest, Nikolaus, Fasching, Ostern usw. Die Anmeldezahlen für feste Gruppen sind stabil, alle Gruppenplätze sind belegt.

English-Playgroup: Diese Gruppe ist geeignet für Familien, in denen ein Elternteil Englisch als Muttersprache spricht und die Kinder zweisprachig aufwachsen. Kultur aus den englischsprachigen Heimatländern wird gepflegt. In der Gruppe wird nur Englisch gesprochen. 9 Teilnehmerinnen mit Kindern.

Japanische Eltern-Kind-Gruppen: In Deutschland lebende japanische und deutsch/japanisch gemischte Familien mit ihren Kindern haben hier die Möglichkeit, ihre Kultur zu pflegen und ihre Muttersprache zu sprechen.

3 verschiedene Gruppen mit ca. 20 Eltern und ihren Kindern treffen sich jeden Donnerstag im FAM.



Wie die Indianer Kreativität bei Spiel und Spaß stellten 20 Kinder beim zweitägigen Indianerfest des Familienzentrums Haar unter Beweis. Sie bastelten am ersten Nachmittag Federschmuck, Tomahawks oder Amulette, während am zweiten Tag das Feiern im Vordergrund stand.

„Besonders viel Spaß hatten die Sechs- bis Zwölfjährigen bei Spielen wie dem Tomahawk-Weitwurf“, sagt Gruppenleiterin Steffi Schlecht. Traditionell geschminkt, ließen sich die Kinder Würstl und Saft schmecken. An einer kleinen Feuerstelle im Garten des

Familienzentrums gab es für die „Indianer“ Stockbrot und Marshmallows. Bei einer Vielzahl von Spiel- und Bastelprogrammen, die immer ausgebucht seien, kann das Familienzentrum Haar sich einer Fangemeinde erfreuen, sagt Leiterin Brigitte Ziegler.

BJ/FOTO: RABE

Spiele & Basteln: Dies ist ein regelmäßiger Kindernachmittag im FAM. Wir bieten ein abwechslungsreiches Spiel- und Bastelangebot für 6- bis 10-jährige Kinder. Ein Schwerpunkt der Nachmittage ist eine sinnvoll-ideenreiche und die Phantasie anregende Freizeitgestaltung unter Anleitung und ohne Leistungsdruck.

Im Berichtsjahr fanden 26 Nachmittage für jeweils 12 bis 20 Kinder statt, die immer von zwei Mitarbeiterinnen betreut werden.

Eine kleine Themenauswahl: „Schneebasteltag“, „Körnerbilder“, „Erste Hilfe“, „Faschingsoutfit selbst gemacht“, „großer Osterhasentag“, „Salzteigwerkstatt“, „Selbstgemachte Sandaletten“, „Alles was schwimmt“, „Pizza-Service“, „Modellernachmittag“, „großes Indianerfest“, „Adventliches Origami“, „Plätzchen backen“ und einiges mehr.

Das Programm für „Spiele&Basteln“ erscheint zweimal jährlich in Druckform und wird über Schulen und Kindergärten verteilt. Als Mitarbeiterinnen konnten wir für einzelne Programmnachmittage wieder ältere Schülerinnen und aktive Seniorinnen gewinnen, sowie Mitarbeiter der Feuerwehr und des Roten Kreuzes.

3.3 Kurs- und Themengruppen, Bildungsangebote

Musikgarten ist ein Kurskonzept zur musikalischen Früherziehung von Kleinkindern im Alter von 1 ½ bis 3 ½ Jahren. Eltern und Kleinkinder singen gemeinsam unter fachkundiger Leitung, musizieren mit einfachen Rhythmusinstrumenten und erwerben und fördern so musikalisches Gespür. Vier Kursgruppen mit 32 Plätzen waren das ganze Jahr ausgebucht, die Nachfrage hält an und kann kaum befriedigt werden. Bei den Eltern besteht ein großer Bedarf, ihre Kinder früh zu fördern und an Bildungsangebote heranzuführen. Für die neuen Kursteilnehmer fand ein Einführungselternabend zum Konzept und Ablauf der Musikgartenkurse statt.

Waldgruppen: Die Waldspielgruppen sind geeignet für Eltern mit Kindern ab 1 ½



Jahren. Bei Sonne, Wind und Wetter werden Wald und Wiese zum Erfahrungs-, Spiel- und Erlebnisraum für Eltern und Kinder. Die natürliche Umgebung stärkt körperliche und seelische Gesundheit und Abwehrkräfte. Der natürliche Bewegungsdrang wird gefördert. Kinder bekommen Freiräume und Zeit für Entdeckungen und Kreativität. Die Natur liefert Spielmaterial in Hülle und Fülle, die Kinder beobachten, lauschen, riechen und fühlen, laufen, toben, klettern und balancieren. Sie

erfahren, wie sich die Natur im Jahreslauf verändert und wie Krabbeltiere, Insekten und andere Waldbewohner leben. Geeignete Lieder, Spiele, Basteleien und Experimente vertiefen die Eindrücke.

2 Kursblöcke à 5 Terminen mit je 7 Familien fanden im Frühjahr, Sommer und Herbst an jeweils 5 Vormittagen statt.

Für Kinder ab 3 Jahren boten wir im Frühjahr, Sommer und Herbst 3 Walderlebnisgruppen mit jeweils 8 Kindern und 2 Leiterinnen an. Ein Informationsabend über Ablauf und Inhalte der Kurse fand statt. Die Kursleiterinnen arbeiteten mit dem zuständigen Förster und mit einem Fachmann für Vogelkunde zusammen.

English Course for Mothers: Hier haben Frauen die Möglichkeit, sich im Englischen weiterzubilden, ohne für ihr Kind eine Betreuung organisieren zu müssen. Die Lernatmosphäre ist trotz Anwesenheit der Kinder erstaunlich produktiv und locker. Zwei Kurse mit je 8 Teilnehmerinnen mit Kindern fanden statt.

Deutschkurs für ausländische Frauen: In den Kursen werden grundlegende Deutschkenntnisse vermittelt und geübt. Im Berichtsjahr gab es 2 Gruppen für Anfänger (auch für Frauen mit wenig Schulbildung oder für Analphabeten geeignet). Die Kursleiterin geht bei ihrem Unterricht gezielt auf die Kenntnisse der einzelnen Teilnehmerinnen ein und gibt auch Hilfestellungen für den Kontakt zu deutschen Familien. Besonders der Umgang in Alltagssituationen wird geübt. Die Möglichkeit, Kinder stets zum Unterricht mitbringen zu können, erleichtert vielen Frauen die kontinuierliche Teilnahme. Seit Frühjahr 2006 trägt die Gemeinde Haar bei regelmäßiger Teilnahme die Hälfte der Kurskosten. Im Berichtsjahr gab es 3 Kursblöcke für Anfängerinnen. Ein Fortgeschrittenkurs bestand seit Ostern 2010. Kindergärten und Schulen wurden über unsere Kurse informiert.

Geburtsvorbereitung: Eine Hebamme bietet in regelmäßigen Abständen Kurse zur Vorbereitung auf die Geburt an. Die Gebühren werden über die Krankenkasse abgerechnet.

3 Kursblöcke á 7 Std. wurden von je 9 Frauen besucht. Zu allen Kursen fanden Nachtreffen mit den neugeborenen Babys statt.

Rückbildungsgymnastik: Gezielte und kräftigende Gymnastik nach Schwangerschaft und Geburt unter Anleitung einer Hebamme. Alle 3 Übungseinheiten á 10 Std. waren ausgebucht.

Babymassage: 4 Übungseinheiten á 5 Std. unter Leitung einer Hebamme fanden im Berichtsjahr mit jeweils 5 bis 7 Teilnehmerinnen statt.

„Starke Eltern - starke Kinder“-Kurs: Wegen Erkrankung der Leitung fand im Berichtsjahr nur eine Staffel dieses Kurskonzepts zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz statt, die über 6 Abende mit 13 Erwachsenen sehr erfolgreich war. Alle Teilnehmer äußerten sich sehr positiv über die Veranstaltung und nahmen viele Anregungen für den Erziehungsalltag mit. Wir arbeiten mit einer überaus erfolgreichen Familientherapeutin als Kursleiterin zusammen. Mit Teilnehmern aus vergangenen Kursen fanden einige Nachtreffen statt.

„Wollust“: Von einer passionierten Strickerin werden Anleitungen für Strickarbeiten gegeben. Sechs Kursblöcke à 4 Einheiten fanden statt mit 6 Teilnehmerinnen, auch der älteren Generation.

„Fitness für Körper und Seele“: Gymnastikstunden speziell auf Frauen mit Kindern abgestimmt, 10 Teilnehmerinnen.

BABYEMPfang IM FAMILIENZENTRUM

„Haar ist eine sehr fruchtbare Gemeinde“

Haar - „Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst“ - mit einem fröhlichen Lied hat das Team vom Haarer Familienzentrum den heuer geborenen Nachwuchs begrüßt. Bereits zum dritten Mal fand am Samstag der einmal im Jahr von der Gemeinde Haar organisierte Baby-Empfang statt.

Rund 200 Elternpaare wurden heuer mit ihrem frisch geborenen Nachwuchs zum „Willkommen heißen“ eingeladen. Immerhin gut 60 Familien nahmen die Gelegenheit wahr, um neue Menschen in ähnlichen Lebenssituationen kennenzulernen.

Mütter und Väter drängten sich in der kleinen Küche, um sich am Kuchenbuffet zu bedienen, um miteinander zu reden, vor allem aber, um sich gegenseitig voller Stolz ihre kleinen Sprösslinge vorzustellen. Man tauschte sich über Ein- und Durchschlaf-



Die jüngsten Haarer treffen sich mit ihren Eltern im Familienzentrum, der Haarer Kontaktbörse für Eltern und Sprösslinge.

Gewohnheiten des Babys, über etwaige Nahrungsunverträglichkeiten oder das Miteinander der Geschwister aus.

Für junge Eltern gebe es viele Themen, die sie letztlich nur mit anderen jungen Eltern wirklich besprechen können. „Unser Familienzentrum ist oft die erste Anlaufstelle für Eltern in der neuen Lebenssituation mit ihren Kindern“, erklärte Brigitte Ziegler, die die Einrichtung bereits seit deren Bestehen 1980 leitet. Dabei legt Ziegler großen Wert auf die Integration ausländischer Familien. „Unser Anspruch ist immer höher geworden. Wir wollen wirklich alle erreichen. Denn hier sind alle gleich und man wächst zusammen“, so die Leiterin des Familienzentrums. Umso größer war dann auch ihre Freude darüber, dass sich heuer erstmals auch ausländische Familien zum Baby-Empfang angesagt hätten. Dabei ist der Empfang mit der Beginn der Kontaktmöglichkeiten, die später in den offenen Café-Treffs ausgebaut werden können.

Bürgermeister Helmut Dworzak erinnerte sich noch gut, als der eigene Nachwuchs kam und „plötzlich alles anders war“. So hätte sich der bis dahin bestandene Freundeskreis immer mehr entfernt. „Weil man nach der Geburt des ersten Kindes in einer völlig anderen Lebenssituation ist, als die Freunde“, meinte Dworzak. Er und seine Frau seien damals froh gewesen, im Familienzentrum Anschluss mit anderen frisch gebackenen Eltern zu finden. Für schmunzelnde Gesichter sorgte der Bürgermeister mit seiner Feststellung: „Haar ist eine sehr fruchtbare Gemeinde. Seit ich Bürgermeister bin, planen wir alle zwei Jahre einen neuen Kindergarten.“

3.4 Einzelveranstaltungen

Babyempfang: In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Haar wurde zum vierten Mal im Mai ein „Babyempfang“ in unserem Haus veranstaltet. Durch ein gemeindliches Schreiben wurden alle Eltern, die in den zurückliegenden 12 Monaten ein Baby bekommen hatten, ins FAM eingeladen. Unser Bürgermeister informierte über die Situation von Familien im Gemeindegebiet und über Betreuungsangebote. Unsere Mitarbeiterinnen konnten in vielen Gesprächen Kontakt zu jungen Eltern aufbauen und auf die zahlreichen Angebote unseres Hauses hinweisen.

Etwa 40 Familien nutzten die Gelegenheit, unser Haus kennen zu lernen. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich junge Familien miteinander unterhalten.

Erste-Hilfe Kurs für Erwachsene mit Schwerpunkt „Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter“:

15 Teilnehmer mit einem Referenten des Malteser Hilfsdienstes.

Bastelabende: Bastelabende für Erwachsene fanden statt zum Thema Laternenfest und Adventskranz binden.

Vortrag „Kindheit als Ausbildungsphase“ 20 Teilnehmer

Kochabend „Wraps, lecker gefüllt“ mit 12 Teilnehmerinnen

Kochabend „Türkisch kochen“ mit 15 Teilnehmerinnen

Kochabend „Suppenpotpourri“ mit 8 Teilnehmerinnen

Familienfrühstück an zwei Samstagsterminen mit Gelegenheit für Väter, ins FAM zu kommen. Je 8 teilnehmende Familien

„Walpurgisnacht für Frauen“, mit vielen Angeboten wie Cocktailbar, Karten legen, Schminken, Hexentopf und Freinachtaktion. 35 Besucherinnen erlebten einen vergnüglichen Abend.



In Walpurgisnacht verschwinden am Maibaum Dessous

An die 60 fesche Hexen haben das Familienzentrum (FAM) Haar auf den Kopf gestellt und sind ausgeflogen zum Maibaum. Dort hinterließen sie in einer frechen Zeremonie eine Hexenpuppe und eine Wäscheleine mit Dessous. Während die Puppe am nächsten Morgen noch da stand – drohte jedem Dieb doch ein Fluch – war die Reizwäsche verschwunden. Wenn's Mitglieder eines bislang unbekanntes Haarer Burschenvereins gewesen sein sollten, bittet FAM-Leiterin Brigitte Ziegler um Rückgabe. Zwei Flaschen Prosecco würde sie springen lassen. GÜFOTO: RABE

Vortrag „Blütensalze selbst hergestellt“, 8 Teilnehmerinnen befaßten sich mit Kräuterkunde und Salzen

Laternenfest: Unser traditioneller Laternenumzug wurde von einem Bläserensemble der Musikschule Haar musikalisch begleitet. Der Weg des Zuges führte durch den Ortskern von Haar. Etwa 100 Familien mit ihren Kindern zogen mit ihren Laternen zum Garteneingang des FAM zu einer abschließenden Runde mit Liedern und Musik. Unser Förderverein organisierte den Verkauf von Glühwein, Kinderpunsch und Hot Dogs.

Familienspiele-Verkaufsaktion: Vor Weihnachten gab es eine Woche lang eine Verkaufsaktion für gebrauchte Spiele. Haarer Familien nutzten die Gelegenheit, günstige Geschenke für Weihnachten zu erwerben und konnten sich zusätzlich fachkundig beraten lassen

Nikolausseminar: Unser langjähriger, erfahrener Nikolaus hielt Fortbildung für den Nachwuchs. 5 Teilnehmer.

Nikolausfeiern: In allen Eltern-Kind-Gruppen wurde jeweils ein Nikolausabend für die ganze Familie gefeiert. Ein echter, heiliger Nikolaus besuchte die Kinder und brachte

die von den Eltern gebastelten Geschenke mit. 5 Feiern mit Müttern, Vätern und Kindern fanden statt.

Regionalgruppe des Bundesverbandes Aufmerksamkeitsstörung

/Hyperaktivität: Eine Selbsthilfegruppe für Eltern von hyperaktiven /aufmerksamkeitsgestörten Kindern trifft sich nach Bedarf und Nachfrage. Der Erstkontakt für Eltern wird auch als Einzelberatung angeboten.

Puppenspiel „Pettersen und Findus“, unser Förderverein brachte ein selbstverfasstes Stück zur Aufführung und organisierte 2 Vorführungen für jeweils 40 Kinder ab 2 Jahren.

Haar - Es ist schade, dass Männer bei der Weihnachtsfeier im Familienzentrum in Haar (FAM) keinen Zutritt haben. Für die Männer!



Viel Spaß und viel Applaus: Die Haarer Frauen haben bei ihrer Weihnacht viel Spaß. foto: rabe

Frauenweihnacht: eine schon traditionelle Veranstaltung in der Haarer Vorweihnachtszeit, wie immer ausverkauft mit 75 Besucherinnen, die bei einem mehr heiteren als besinnlichem Programm und selbstbestücktem Büffet einen sehr vergnüglichen Abend erlebten. Das gesamte Programm wurde von Mitarbeiterinnen des FAM gestaltet und aufgeführt.

3.5 Vermittlungsleistungen

Allgemeine Informationen: Sowohl der Publikumsverkehr als auch telefonische Anfragen nehmen einen wichtigen Raum bei den Mitarbeitern im Büro ein. Das Familienzentrum wird als Informationszentrum für Fragen rund um die Familie genutzt. Unser Telefon ist von qualifizierten Mitarbeiterinnen besetzt, so dass eine kompetente telefonische Beratung bei Anfragen erfolgt. Bei Fragen, die im FAM nicht gelöst werden können, wird an Fachdienste und zuständige Stellen weiter verwiesen. Das FAM versteht sich als „Lotse“.

Tagesmüttervermittlung:

Das Büro der Kindertagespflege befindet sich im 2. Obergeschoß des FAM und ist nur räumlich dem Familienzentrum angegliedert. Organisatorisch ist die Kindertagespflege ein eigenes Ressort der Nachbarschaftshilfe und wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin geleitet. Sie ist zuständig für die Vermittlung der Kinder, die Schaffung der Tagespflegestruktur, die Gewinnung und Qualifizierung der Tagesmütter, für Öffentlichkeitsarbeit, für Organisation von regelmäßigen Tagesmüttertreffen und Fortbildungsangeboten.

Das Büro der Kindertagespflege ist dienstags und donnerstags von 9:30 bis 12.00 Uhr unter Tel. 46 08 95 17 zu erreichen.

Babysittervermittlung:

Im Berichtsjahr wurden 25 Babysitter an Haarer Familien vermittelt, einige davon mehrfach. Es besteht eine Kartei von ca.40 aktiven Babysittern, deren Adressen bei Anfragen gegen eine geringe Gebühr weitergegeben werden. Die suchenden Eltern erhalten ein Infoblatt. Mit vielen Jugendlichen und deren Eltern wurden im Büro Vorgespräche zur Tätigkeit als Babysitter geführt. Einige springen wegen Schulanforderungen wieder ab, es gibt immer eine gewisse Fluktuation bei den Babysittern. Am jährlichen „Babysitter-Seminar“ nahmen 15 Jugendliche teil. Wichtige Fragen rund ums Babysitten wurden dabei behandelt. Alle Teilnehmer erhielten ein Teilnahme-Zertifikat und wurden in unsere Kartei aufgenommen. Sämtliche Nachfragen nach Babysittern konnten im Berichtsjahr erfüllt werden, auch alle Babysitter waren im Einsatz. Es stehen jedoch vor allem junge Mädchen und keine jungen Erwachsenen zur Verfügung.

Familienhilfe:

Bei Krankheit, Schwangerschaftsproblemen oder anderen familiären Notfällen vermittelt die zuständige Mitarbeiterin des FAM Helferinnen, um den betroffenen Familien wenigstens für ein paar Stunden Entlastung zu bieten. In der Regel übernehmen die Krankenkassen die Kosten. Ein Faltblatt dieses Angebots wird bei Kinderärzten und Hausärzten ausgelegt.

Telefonische Anfragen, auch nach Haushaltshilfen und Kinderbetreuung, werden vom Büroteam angenommen. Konkrete Bedarfsfälle werden von der Einsatzleiterin bearbeitet. Im Berichtsjahr gab es 12 Fälle, davon 6 in Haarer Familien. In 5 Fällen erfolgte ein Einsatz unserer Familienhelferinnen. Die anderen Fälle wurden umfassend beraten, 2 konnten an Nachbarn bzw. Freunde vermittelt werden, die restlichen Fälle erforderten zu viele Einsatzstunden und es standen bei uns keine entsprechenden Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Stets wurde auf andere Fachdienste der Familienhilfe verwiesen, die mit ihren festangestellten Familienhelferinnen ein höheres Stundenpensum erbringen können. Um für jede Familie ein möglichst passendes Hilfsangebot organisieren zu können, waren jeweils viele Telefonate mit Mitarbeiterinnen und den Familien durch die Einsatzleiterin nötig.

Im Mai gab es einen Wechsel bei der Einsatzleistung, der ohne Probleme verlief.

Ein Informationsabend zur Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen, die flexibel und spontan in der Familienhilfe einsetzbar sind, fand statt, bei dem zwei neue Mitarbeiterinnen gefunden wurden.

3.6 Dienstleistungen

Second-Hand-Laden:

Im Laden, der viermal pro Woche geöffnet ist, werden Kinderkleidung und Kinderschuhe, Umstandskleidung, Spielwaren und Kinderbücher angeboten. Das Team besteht aus fünf Frauen und sorgt für stets gefüllte Regale und hübsch gestaltete Verkaufsräume. Es gibt einen festen Kreis von Stammkunden und die Umsätze sind gut. Etwa 250 Kunden pro Saison geben ihre Ware in Kommission, das sind über 9.000 Artikel. Zweimal jährlich zum Saisonabschluss wird ein Ausverkauf veranstaltet, bei dem Kleidung zum halben Preis abgegeben wird. Ehrenamtliche Helferinnen unterstützen bei Saisonwechsel



das Team, um die nicht verkaufte Ware zu sortieren und die neue Ware in den Regalen zu präsentieren.

Die Kommissionsgebühr im Second-Hand-Verkauf beträgt 35 % des Verkaufspreises und deckt damit die laufenden Personal- und Sachkosten, so dass ein geringer Gewinn erzielt wurde. Dies und weitere Vereinbarungen sind in den Geschäftsbedingungen festgelegt.

Der Second-Hand-Laden versteht sich als Dienstleistung für Familien, um ihnen kostengünstige Einkaufsmöglichkeiten für Kinderartikel zu bieten und hat auch den ökologischen Aspekt, dass Kleidung möglichst lang im Nutzungskreislauf bleibt.

Der Laden hat einen hohen Bekanntheitsgrad –auch über die Gemeindegrenzen hinaus-, vor allem durch Mund-zu-Mund-Propaganda, erlangt und wird von allen Bevölkerungskreisen sehr gut angenommen.

3.7 Raumvergabe

Unsere Räume wurden für zahlreiche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt:

- Treffen der Regionalgruppe Haar des Bundesverbandes aufmerksamkeitsgestörtes/hyperaktives Kind
- Kleinkindergeburtstagsfeiern (bis 4 Jahre, im Berichtsjahr 18 Feste)
- Nachtreffen von Geburtsvorbereitungskursen der VHS und des FAM
- Nachtreffen der „Starke Eltern – starke Kinder“- Kurse
- Fortbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen der Kindertagespflege
- Kindertagespflege Sommerfest
- Mitgliederversammlung der „Freunde und Förderer des Familienzentrums Haar e.V.“
- Elternabend für Interessenten des neuen Waldkindergartens der AWO
- Mitarbeiterstammtische
- Organisations-Workshop der NBH

4. Projekte

4.1 Mehrgenerationenhaus-Arbeit

Nach wie vor besteht im FAM Interesse an einer Vernetzung der Generationen, wie es im Mehrgenerationen-Aktionsprogramm der Bundesregierung von 2007 entwickelt wurde.

Da wir jedoch keine zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen haben, bleiben viele Ideen ohne Umsetzung. Wir arbeiten mit Senioren und Jugendlichen zusammen, die für unser Spielen&Basteln-Programm für Grundschüler tätig sind. Auch Großeltern sind im Hause gerne gesehen.

4.2 MSD-Project „Neighbourhood of choice“

Durch Vermittlung und Unterstützung der gemeindlichen Referentin für Öffentlichkeitsarbeit stellte das FAM das Projekt „Starke Eltern-starke Kinder“ in Haar der ortsansässigen Europazentrale der Firma MSD vor und erhielt einen Spendenzuschlag. Im Frühjahr 2011 wird das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Kernstück ist das Pilotprojekt „Herzlich willkommen im Leben“, alle frischgebackenen Haarer Eltern sollen im Rahmen eines Hausbesuchs Informationen und ein kleines Geschenk erhalten, sowie bei Bedarf Unterstützungsangebote. Der Besuchsdienst soll von Fachkräften durchgeführt werden. Weiterer Schwerpunkt wird die Ausweitung der Deutschkurse für Frauen und die „Starke Eltern-starke Kinder“-Kurse sein. Derzeit arbeiten wir in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt München an der Umsetzung der „Regionalen Kinder-Schutz-Konzeption“ an der Einführung und Umsetzung dieses neuen Angebots für Eltern in den Kommunen.

4.3 „Liederbuch für kleine Strolche“



Die Zweitaufgabe unseres „Liederbuchs für kleine Strolche“, die 2003 mit Hilfe von Sponsoren realisiert wurde, wird weiterhin gegen einen Unkostenbeitrag von € 9.50 zu Gunsten unseres Trägervereins Nachbarschaftshilfe Haar e.V. abgegeben und hat nicht an Aktualität und Attraktivität verloren.

Die Gemeinde Haar schenkt nach wie vor allen erstgeborenen Kindern aus Haarer Familien unser Liederbuch zur Geburt. Viele Bücher werden an Familien aus den Musikgarten-Kursen und aus den Eltern-Kind-Gruppen verkauft. Auch von anderen Einrichtungen aus ganz Deutschland wird unser Buch bestellt.

4.4 Aktivitäten des Fördervereins „Freunde und Förderer des Familienzentrums Haar e.V.“

Der Verein „Freunde und Förderer des Familienzentrums Haar e.V.“ besteht seit 2004, ist als gemeinnützig anerkannt und unterstützt das FAM materiell und durch Mitarbeit bei Veranstaltungen und Festen. Der fünfköpfige Vorstand arbeitet mit der Leitung des Familienzentrums und mit dem Vorstand der Nachbarschaftshilfe zusammen. Die jährliche Mitgliederversammlung findet in den Räumen des FAM statt.

Folgende Aktivitäten fanden im Berichtsjahr statt:



Puppentheater „Petterson und Findus“, 2 Aufführungen eines selbst geschriebenen und liebevoll gestalteten Puppenspiels für Kinder ab 2 Jahren mit je 40 Zuschauern

Laternenfest: Ein Verkaufsstand für Kinderpunsch, Glühwein und Hot Dogs wurde am Garten des Familienzentrums betrieben.

Benefizkonzert: Zum dritten Mal gelang es den umtriebigen Vereinsvorständen, zu Gunsten der „Freunde und Förderer des Familienzentrums Haar e.V.“ ein Konzert mit dem Luftwaffenmusikcorps München 1 im Bürgerhaus zu veranstalten. Das etwa 50 Mann starke sinfonische Blasorchester spielte ernste und unterhaltsame Musik sowie traditionelle Märsche in einem Cross-Over-Programm und riss das Publikum zu Beifallsstürmen hin. Das Orchester spielte ohne Honorar, die Musiker wurden lediglich im Familienzentrum mit einem von Mitarbeiterinnen und Förderern des FAM selbstgemachten Büffet bewirtet. Etwa 300 Zuhörer besuchten das Konzert, so wurde ein beachtlicher Reinerlös für den Förderverein erwirtschaftet.

Christkindlmarkt: Ein Fotostudio mit weihnachtlicher Dekoration und Kostümen für Kinder und Erwachsene wurde aufgebaut. Die Möglichkeit, weihnachtliche Fotos zu machen, wurde sehr gut angenommen.

Anschaffungen: Bei der Einladung zum Haarer Babyempfang erhält jede Familie einen Gutschein zum Besuch eines offenen Treffs im FAM. Die Kosten dafür werden vom Förderverein übernommen.

Außerdem wurde eine Fotoleinwand, weihnachtliche Kostüme für die Fotoaktion und Thermoskannen für die Café-Treffs angeschafft.

Die Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit dem Förderverein hat sich als sehr positiv erwiesen, sowohl Gelder für Anschaffungen als auch die tatkräftige, ehrenamtliche Unterstützung nutzten dem Familienzentrum und damit vielen Haarer Familien.

5. Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen

5.1 Fortbildungen von Mitarbeiterinnen

Die Mitglieder des FAM-Teams nehmen zweimal jährlich an einer internen Praxisanleitung teil, bei der unter fachkundiger Leitung auftretende Probleme in den Gruppen besprochen und Spiel- und Bastelanregungen und Lieder ausgetauscht werden. Im Berichtsjahr wurde in Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen ein Booklet zur Eltern-Kind-Gruppenarbeit erstellt, als Arbeitsmaterial für unsere Mitarbeiterinnen. Von Mitarbeiterinnen wurden folgende Fortbildungen besucht:

- Wahrnehmungsschulung zum Erkennen früher Bindungsstörungen zwischen Eltern und Kind
- Umgang mit Armut: „Armut - eine Herausforderung für die Arbeit in der NBH“, eine Veranstaltung für alle Mitarbeiterinnen
- Organisationsanalyse-Workshop der NBH
- Tageselternqualifikationskurs einer Mitarbeiterin im offenen Treff
- Landratsamt „Frühe Hilfen“: Vortrag der Auftaktveranstaltung „Frühe Eltern-Kind-Bindung als Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung“

5.2 Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

- Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit dem „Netzwerk“ Mütter- und Familienzentren in Bayern e.V., im Berichtsjahr vor allem wegen der neuen Förderrichtlinien
- Teilnahme am Haarer Neujahrsempfang
- Treffen der Haarer Kinderbetreuungseinrichtungen im Rathaus
- Teilnahme am Arbeitskreis „Integration von Menschen mit Behinderung“ der ev. Kirchengemeinde
- Einladung zum Frühstück im FAM für Damen des Bastelkreises des Haarer Seniorenclubs
- Besuch einer Mitarbeiterin der „Donum Vitae-Beratungsstelle“ in Haar
- Besuch einer Schuldnerberaterin der Caritas.Sozialstation
- Besuch von 2 Sozialarbeiterinnen des Projekts „Anderl“, guter Anfang im Kinderleben des Landkreises München
- Teilnahme am Arbeitskreis des Projekts „Anderl“, guter Anfang im Kinderleben des Landkreises München
- Besuch der Haarer Schulsozialarbeiter
- Besuch des Haarer Umweltreferenten
- Besuch der Familiensozialarbeiterin des Salberghauses Putzbrunn
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Sozialarbeiterinnen des Kreisjugendamts
- Zusammenarbeit mit der Familienservice-Stelle des Landratsamtes Frau Mahner
- Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Herrn Maier-Diewald und Frau Papke zur Organisation der Elternsprechstunde im FAM

6. Vorschau 2011/2012

- Organisation des 5. Haarer Babyempfangs
- Weitere Zusammenarbeit mit dem Projekt „Anderl“ – Frühe Hilfen
- Start des Pilotprojektes „Herzlich Willkommen im Leben“
- Verabschiedung unserer langjährigen Leiterin
- Großes Familienfest im Freigelände
- Babysitterseminar
- Erste-Hilfe-Kurs
- Vorträge: „Schritte zur Ablösung“ und „Konsumverhalten“

